

Voller Witz und Spielfreude

Jazz-Weekend in Regensburg

Oase im Getümmel: Wem es im Justitia-Hof zu voll, im Runtinger-Haus zu gedrängt und am Haidplatz zu streßig war, der war im Schloßcafé richtig! Traumhafte Atmosphäre bei grandiosem Gipsy-swing mit Fidelzardo und Helmut Nieberle im palmenbestückten Hof. Musik zum Entspannen und Auftanken.

Mittelbayerische Zeitung



" In 80 Liedern um die Welt " das war das Motto im Schloß Hagerhof. Musiker aus den verschiedensten Teilen der Erde, zusammengefaßt zur Gruppe "Fidelzardo", "erzählten" dabei aus ihrer Kultur. Jazz diente als musikalische Grundlage, verquickt mit russischer Melancholie, lateinamerikanischen Rhythmen und feuriger Zigeunermusik. Ein feinfühler musikalischer Dialog voll Witz und Spielfreude: Das zeichnete die fünfköpfige Gruppe aus Köln bei ihrem Auftritt im Herrenhaus von Schloß Hagerhof aus. Von der chilenischen Quecka bis hin zum russischen Volkslied reichte das Repertoire. Das Publikum lohnte den gelungenen Konzertabend mit eifrigem Applaus, den die Band mit zahlreichen Zugaben dankte. Besonders gefielen die zahlreichen Eigenkompositionen, die sehr virtuos auf den akustischen Instrumenten Geige Gitarre und Baß vorgetragen wurden.

Foto: Gunter Grootte

Bonner Generalanzeiger

WBOLI 1 NUMMER 208
DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2000

WAZ

Linden, Dahlhausen und Weitmar



Dampfröser und Schwung der „Swinging Twenties“: Fidelzardo (Bild), die „College Swing Combo“ und die „Pils-Pickers“ griffen in die Saiten. waz-Bild: Volker Wiclok

Nostalgische Musik klingt im historischen Ambiente

Drei Jazz-Combos brachten Museum zum Swingen

Dahlhausen. Ganz im Zeichen des Jazz stand ab Samstagnachmittag das Eisenbahnmuseum: Die „College Swing Combo“, „Fidelzardo“ und die legendären „Pils-Pickers“ aus Dortmund gaben dem Oldieabend einen Hauch von Nostalgie.

Nicht ganz gefüllt war die Fahrzeughalle in Dahlhausen, aber an die 200 Jazzfans hatten sich doch eingefunden. Reichlich Gelegenheit ihre Lieblingsmusik zu hören, hatten diese, denn das Programm war abwechslungsreich und dauerte sieben Stunden. Das erste Mal hatte die Initiative Ruhr-Jazz, in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnmuseum und dem Verein „Pro Dahlhausen“, zu dieser Veranstaltung aufgerufen, die einen guten Anklang beim Publikum fand.

Astrid Vogelsang vom Eisenbahnmuseum freute sich über den Zuspruch des ersten „Jazz an der Ruhr“ und hofft, dass die Veranstaltung nächstes Jahr wiederholt werden kann. Manfred Lehmann von der Initiative Ruhr Jazz (selbst am Saxophon mit seiner „College Swing Combo“), hatte die Idee.

Im Blickpunkt: Jazz an der Ruhr

„Zu Oldiezügen, die man im privaten Eisenbahnmuseum bestaunen kann, passt die Musik aus den Swinging Twenties“, findet der ehemalige Musiklehrer aus Dahlhausen. Die „College Swing Combo“ spielte in großer Besetzung sogar Musical- und Latinjazz. Et was andere Töne kamen dage-

gen von der Kölner Formation „Fidelzardo“. Mit Gitarre, Kontrabass, Geige und Gesang intonierten die Jazzler russische und jüdische Volkslieder - aber auch Eigenkompositionen. Sängerin Anke Held und vor allem „Frontmann“ Edzard Model an der Violine sind hier zu nennen. Die Geige bestimmte weitgehend die Melodien.

Das Beste hebt man sich bekanntlich für den Schluss auf, und so ließen die „Pils-Pickers“ den Abend ausklingen. Virtuos an Instrumenten wie Banjo und Posaune, hatte die sechsköpfige Kapelle das Publikum (ab dreißig aufwärts) schnell „im Griff“. Die Swingkapelle, die schon erfolgreich durch Europa tourte, begeisterte das Publikum mit Nummern von Louis Armstrong („Hello Dolly“) ebenso wie mit Stücken von Duke Ellington und traditionellem Blues.

J&K

„Bei mir bis Du scheen“

MENGEN-RULFINGEN (kt) – Am Samstag fand in der Alten Kirche in Rullfingen die erste Veranstaltung im neuen Winterprogramm des Kulturforums statt. Eine Reise „In 80 Liedern um die Welt“ war angekündigt. Die wurde es zwar nicht, dafür aber ein Trip in die Welt hervorragender Musik. „Fidelzardo“ begeisterten das Publikum – und das unabhängig vom Alter.

Von unserem Mitarbeiter
Karlheinz Fahlbusch

„Fünf Musiker aus den verschiedenen Teilen der Erde erzählen aus ihrer Kultur“, stand im Programmheft, und das traf nun wirklich nicht zu. So mancher Besucher hatte sich wohl auf etwas mehr Folklore eingestellt, doch die eventuelle Enttäuschung machte einem besonderen Erlebnis Platz: Wer noch nie etwas mit Jazz am Hut hatte, der bekam jetzt ein neues Feeling ins Ohr. Was die beiden Gitarristen David Plate und Vladislav Vatchenko, Bassist Uli Fiedler und Edzard Model an der Geige da so an Musikalität versprühten, das musste anstecken wie ein Grippevirus. Der Unterschied: dieser Virus vermittelt Lebensfreude und Melancholie gleichzeitig, und er hat noch eine Steigerung: Die Stimme von „The Voice“ Anke Held. Was die zierliche Person da ins Mikrofon entließ, das war schon erstaunlich.

Die musikalische Weltreise startete in Ungarn, machte aber beim Gitarrensolo des zweiten Stücks schon deutlich, wohin die Fahrt gehen wird: in die Welt des Jazz. Ihren ersten Part

hatte Sängerin Anke Held bei einer spanischen Liebesromanze. Das Lied ohne Text machte deutlich, dass Jazz den Ausdruck in sich selbst hat, gar nicht unbedingt geschriebene Zeilen



Ein Tänzchen beim Konzert: Beim „Weissen Walzer“ wurde gespielt und getanzt.
Foto: Karlheinz Fahlbusch

dazu braucht. Ein toller Geiger Edzard Model, die begeisternden Soli vom „Mann aus Sibirien“, Vladislav Vatchenko an der Gitarre, und die präzisen Bassläufe machten Chick Coreas „Spain“ zu einem Erlebnis. Die ausgeklügelte Phrasierung von Anke Held, die fast zungenbrecherisch interpretierte, war das Sahnehäubchen.

Lateinamerika, Irland und Russland waren weitere Stationen der Reise und die Eigenkompositionen machten deutlich: „Fidelzardo“ kann nicht nur interpretieren, diese Gruppe kann auch komponieren. Dazu gehörte auch ein „Eastern“, ein Song des Russen Vatchenko ganz im Stile der Country-Musik. Das beim „Weissen Walzer“ von David Plate dann getanzt wurde: Ein Novum in der Alten Kirche, aber warum nicht?

Fast „aus dem Häuschen“ geriet das Publikum dann bei Duke Ellingtons „It doesn't mean a thing“. So einen Klassiker kennt halt jeder, und man tut gut daran, damit den Schlüsselpunkt eines Konzerts zu setzen. Ohne Zugaben wurde „Fidelzardo“ jedoch nicht vom begeisterten Publikum entlassen. „Bei mir bis du scheen“, das war nicht nur ein Evergreen, es war auch die Definition für diesen Konzertabend. Die als „Pop-Hymne“ angekündigte Eigenkomposition „The world seems to be pride“, war für die Musiker aus Köln (Violinist Edzard Model stammt aus Sigmaringen) die „zweite Welturaufführung“, und das keine schlechte.

Im vollbesetzten Obergeschoß der Ateliers im Alten Schlachthof stellte das Kölner Quintett sein Programm „In 80 Liedern um die Welt“ vor...

Die beiden Gitarristen David Plate und Vladislav Vachtchenko sorgten zusammen mit dem neuen Kontrabassisten Uli Fiedler für einen swingenden Unterboden, der trotz Ausflüge in die Genres Folklore, Pop und Weltmusik immer spürbar war. (SK)

Ihr handwerkliches Können allein gab den Musikern von Fidelzardo künstlerische Freiheit für Jazz-Fusions-Titel wie Chick Coreas „Spain“ dessen zungenbrecherische Phrasierung schon Al Jarreau zu Höhenflügen hinriß. Fidelzardo meisterte akustische Buckelpisten diesen Kalibers mit Routine und – Respekt- ohne die übliche Rhythm-Section – die reduzierte sich auf Kontrabaß plus zwei Gitarren.... Schwerstarbeit leistete Uli Fiedler am Bass, diskret im Hintergrund und dennoch zusammen mit David Plate einer der wichtigsten Musiker (und Komponisten) des Projektes – geschmeidig, unaufdringlich, in jeder Tonlage hörenschrift. Anke Held war der Genuss, einer quirlig-charmanten Sängerin mit Vocalparts voller Überraschungen. (SZ)

Was kommt dabei heraus, wenn ein russischer Gitarrist ein Countrystück komponiert? Ein „Eastern“, Simbas Walk, schrieb Vladislav Vachtchenko für sein Söhnchen Anton. Es war einer der Höhepunkte des Abends. Der Ohrwurm kommt ganz ohne Nashville-Schmalz aus und wäre mit seinem warm klingenden Gitarren-Fingerpicking und Models jauchzender Country-Fidel in den folkigen Siebzigern sicher ein Hit geworden. Auch Edzard Models Akustikmärchen „Sterntalers Tanz“ glänzte mit flockiger Leichtigkeit und poppigem Appeal. (SK)

Der größte Teil des Publikums empfand die Musik als herzerfrischend- als einen überspringenden Funken der Freude. „Es ging mir so gut bei dieser lebendigen Musik. Ich habe mich wohlgefühlt wie schon lange nicht mehr, es was einfach toll“, das waren spontane begeisterte Aussagen mehrerer Besucher. Der halbstündige Beifall, der immer wieder Zugaben erbat, war wohl genug Ausdruck der Stimmung des Publikums. (SZ)

PRESSEINFOS DER MUSIKGRUPPE FIDELZARDO

Die Musiker der fünfköpfigen Kölner Gruppe repräsentieren eine multikulturelle Vielfalt, die sich auch im Programm niederschlägt. Auf der Grundlage von Jazz entsteht eine Verschmelzung von russischer Melancholie, feuriger Gipsymusik und lateinamerikanischem Temperament.

Akustisch gespielte Instrumente und ausdrucksstarker Gesang treten bei Fidelzardo in einen Dialog voll Witz und Spielfreude. Neben bekannten Swingtiteln werden auch Tangostücke, Musette-Walzer, improvisierte ethnische Volkslieder und zahlreiche Eigenkompositionen zu hören sein. Die stilistische Vielfalt der Band ermöglicht ein Repertoire, das von den Evergreens bis hin zu modernen Jazzstücken reicht.

Termin:

Veranstalter/ Ort:

Eintritt:

Besetzung: Edzard Model . Violine
 Anke Held . Gesang
 David Plate . Gitarre
 Vladislav Vachtchenko . Gitarre
 Uli Fiedler . Bass

Beispiele:

Foto: Volker Stankiewicz

WELTMUSIK

KÖLN 0221

In 80 Liedern um die Welt mit der Gruppe Fidelzardo – Abschluß der Interkulturellen Woche. Arkadas Theater, Platenstr. 32, 20.30 Uhr, ☎ 955 95 10.



Jazz-Weekend in Regensburg

Schloßcafé

17.30 Uhr: FIDELZARDO feat. HELMUT NIEBERLE. Fidelzardo ist die aufsehenerregende Synthese von Swingjazz, Tango, Musette-Walzern und neu arrangierten Gipsyklassikern. Besetzung: Edzard Model (vln), Anke Held (voc), David Plate (g) und Louis Cheul (b). Verstärkt werden die Kölner von dem Regensburger Gitarristen (Helmut Nieberle. (Siehe So., Runtinger-Haus)

20.00 Uhr (Eingangshof): FIDELZARDO. Das Repertoire der Band reicht von Evergreens der 20er Jahre über Swingstandards bis zu modernen Eigenkompositionen. (Siehe Sa, Schloßcafé, 17.30 Uhr)

„Fidelzardo“ spielt für amnesty

bce – „Fidelzardo“ gibt am Donnerstag, 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, im Arkadas-Theater (Platenstraße 32) ein Benefizkonzert für amnesty international. Genau vor 50 Jahren wurden die Menschenrechte festgeschrieben. „Fidelzardo“ und seine fünf Musiker aus verschiedenen Ländern mischen Jazz mit ethnischen Akzenten – aus Rußland oder Lateinamerika. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, danach Jamsession.

KÖLN

☛ Musik

Kulturkeller Kalk
 mit Fidelzardo: Jazz & Gipsy
 20h Bürgerhaus Kalk, Keller

Engelbät
 20:30 Fidelzardo In 80 Liedern um die Welt;
 Engelbertstr.

CAFÉ FLEUR

Fidelzardo 20.30h
 Worldmusic

Fidelzardo

6. 5., 20 Uhr, Arkadas Theater

Hier wird vielseitig gefiedelt und gesungen: Fünf Musiker aus den verschiedensten Ecken der Erde erzählen aus ihrer Kultur. Die Grundlage ist Jazz, den sie mit einer Glasur aus russischer Melancholie, feuriger Zigeunermusik und lateinamerikanischen Rhythmen überziehen.

Fidelzardo

New Songs
Bezug: Tel./Fax 02 21/43 14 77,
www.fidelzardo.de

Was kommt dabei heraus, wenn ein russischer Gitarrist einen Country-Song komponiert? Eine „Eastern“-Marke „Simba's walk“. Einer der Ohrwürmer auf der neuen CD des Kölner Jazz- und Worldmusic Quintetts. Für die adäquate und authentische Percussion sorgte der marokkanische Gastmusiker Rhani Krija. Die fünf Jazz-Hochschulabsolventen verstehen sich als Unterhaltungsmusiker. Und so passt denn auch ihre Musik zwischen Jazz und Ethno, zwischen E- und U-Musik, von der chilenischen Queeka bis zum russischen Volkslied in jedes Wohnzimmer, auf jede Party und Hochzeit, in jeden Konzertsaal, ob groß ob klein, rund um den Globus. Abgesehen von Charlie Hadens „Our Spanish love song“ sind die Stücke auf Fidelzardos neuer CD tatsächlich neue Lieder aus eigener Feder. Songs zwischen den Welten, und weltverbindend. Das musikalische Grundmuster ist stets jazzorientiert, verschmolzen mit russischer Melancholie, lateinamerikanischer Rhythmik, feuriger Zigeunermusik und Country-Verstattungen. Auch bei der Produktion des Silberlings galt: Einer für alle, alle für einen. Ob Gitarre, Geige oder Gesang, alles fügt sich zum harmonischen Ganzen.

Klaus-Dieter Zeh

WOCHENBLATT

LESER

Gleich zwei Konzerte mit „Fidelzardo“

Am kommenden Wochenende werden gleich zwei Konzerte mit „Fidelzardo“ veranstaltet. Das erste findet am Freitag, 15. September ab 20 Uhr im „Alten Schlachthof“ in Sigmaringen statt. Das zweite Konzert am Samstag, 16. September, ebenfalls ab 20 Uhr, in der „Alten Kirche“ in Ruldingen. Die Musiker der fünfköpfigen Kölner Gruppe kommen aus den verschiedensten Ecken der Erde. Eine multikulturelle Vielfalt, die sich auch im Programm niederschlägt. Auf der Grundlage von Jazz entsteht eine Verschmelzung von russischer Melancholie, feuriger Zigeunermusik und lateinamerikanischem Temperament. Akustisch gespielte Instrumente und ausdrucksstarker Gesang treten bei „Fidelzardo“ in einen Dialog voller Witz und Spielfreude. Neben Swingtiteln werden auch Tangostücke, Muzette-Walzer und Volkslieder vom Balkan zu hören sein. Die stilistische Vielfalt der Band ermöglicht ein Repertoire, das von den Evergreen bis hin zu den modernen Eigenkompositionen reicht. Fast alle Mitglieder des Quintetts haben die Kölner Musikhochschule durchlaufen und arbeiten als Profimusiker. Reservierungen für das Sigmaringer Konzert: werktags von 9 bis 12 Uhr unter Ruf 0 75 71 / 33 33.



„Fidelzardo“ spielt am Freitag in Sigmaringen und am Samstag in Ruldingen.

Olivandenhof feiert 10. Geburtstag

AKTIONEN ZUM GEBURTSTAG

- | | |
|--|---|
| 24. 09. 12.00 - 19.00 Uhr
Wiener Kaffeehausmusik | 30. 09. 12.00 - 15.00 Uhr
„A soulful celebration“ |
| 25. 09. 12.00 - 15.00 Uhr
„Bel Canto Society“ | 30. 09. 15.00 - 19.00 Uhr
„Lulu's Delight“, Voices meet Jazz |
| 25. 09. 14.00 - 16.00 Uhr
Peter Maffay Autogrammsunde | 01. 10. 12.00 - 16.30 Uhr
Soul, Pop, Balladen, Jazz |
| 25. 09. 15.30 - 19.00 Uhr
Klassik bis Musical | 01. 10. 16.30 - 18.30 Uhr
„Voice Sings“ Vocal Ensemble |
| 26. 09. 11.30 - 15.00 Uhr
„Two High“ - Pop bis Jazz | 02. 10. 12.00 - 15.00 Uhr
„Fidelzardo“ |
| 26. 09. 12.30 - 13.30
„Tango Argentino“ (Antje/Andreas) | 02. 10. 15.30 - 19.00 Uhr
Bossa Nova bis Pop |
| 28. 09. 12.00 - 19.00 Uhr
Bunter Kinderaktionstag | 07. 10. 12.00 - 19.00 Uhr
Zuhören und Mittanzen |
| 29. 09. 12.00 - 19.00 Uhr
Bunter Kinderaktionstag | 07. 10. 16.00 u. 17.00 Uhr
„Rock n Roll Show“ |

Allein aufgrund der umfangreichen Modernisierungs- und Umstrukturierungsarbeiten im Olivandenhof ist das Einkaufszentrum im Herzen Kölns kaum noch wiederzuerkennen. Eine neue Ladenstraße im Basement, viele neuen Fachgeschäfte und Modeanbieter: Im Olivandenhof ist einfach alles neu. Eine Tatsache ist allerdings in den zehn Jahren, in denen der Olivandenhof nun fast auf den Tag genau beste Einkaufsbedingungen bietet, gleich geblieben: Der Kunde ist König.

Ein riesiges Aktionsprogramm, das der Olivandenhof Ihnen zur praktischen Übersicht nebenstehend zusammengestellt hat, wird für ein erlebnisreiches Fest sorgen.

Größte Geburtstagstorte

Der Olivandenhof wird seinen Besuchern zum Beispiel die größte Geburtstagstorte von Köln zum Festschmaus anbieten. Das Kuchen-Schmuckstück im Geburtstagscafé im Basement hat der Wiener Feinbäcker Heberer in langer liebevoller Kleinarbeit gefertigt. Der gesamte Olivandenhof wird sich anlässlich der Feierlichkeiten zum 10.

Geburtsstages natürlich „fein machen“. In typischer Ballondekoration wird im Shopping-Paradies Olivandenhof, der übrigens 1988 den „European Shopping Center Award für Architektur“ erhalten hat, tolle Feststimmung aufkommen.

Großes Gewinnspiel

Aber natürlich wird nicht nur im Olivandenhof gefeiert. Auch auf der Zeppelinstraße stehen zahlreiche Aktionen und Festivitäten an. Natürlich können die „Geburtsstagsgäste“ bei einem großen Gewinnspiel auch etwas gewinnen.

Geburtsstagsgäste

Wie es zu einer richtigen Geburtstagsparty gehört, hat auch der Olivandenhof zu seinem zehnjährigen Bestehen jede Menge Gäste eingeladen - nämlich seine unzähligen Besucher. Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Team des Einkaufszentrums zu feiern und auf weitere zehn erfolgreiche Jahre anzustoßen. Solch eine festliche Gelegenheit sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen.



suchen...

Home ▶ Newsarchiv ▶ **Nationalhymnen kommen vom Band**

Hauptmenü

- Home
- Unternehmen
- Künstler/Shows
- Events
- Promotion
- Partner
- Referenzen

Specials



Nationalhymnen kommen vom Band



Gespielt wird nur mit dem Ball live

Die Nationalhymnen bei der Fußball- WM werden wie jetzt bekannt wurde vom Band eingespielt.

So spielen die Musikkorps der Bundeswehr bei diesem Riesen- Event nicht live. Stattdessen hat sich der Weltfußball- Verband FIFA für die Musik vom Band entschieden.

Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) kritisierte die Entscheidung. "Ich hätte die Musikkorps der Bundeswehr gern für diesen herausragenden Anlass zur Verfügung gestellt und bedauere die Ablehnung. Aber die FIFA ist der Ausrichter, und sie hat sich für die Bändeinspielung entschieden", wird er zitiert.

Ein Sprecher des WM- Organisationskomitees sagte, die Entscheidung habe organisatorische Gründe. Das Komitee habe sich zudem an Vorgaben der FIFA zu halten. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, habe der Weltfußballverband den beteiligten Nationen die einzuspielende Version ihrer Nationalhymne zur Genehmigung vorgelegt. (Quelle www.heute.de)

GO meint: wir schicken doch auch keine Roboter als Ersatz für Lehmann und Co. aufs Spielfeld.

Bei einem so wichtigen Event wie die Fußball- WM sollte der Live- Faktor im Mittelpunkt stehen. Musik, die vom Band abgespielt wird, fehlt einfach das Herzblut. In die Kirche gehört der Organist, zum Stierkampf der Trompeter, bei Länderspielen ein Orchester.

GO spielt selbstverständlich immer live. Unsere Musiker versprechen das Erlebnis mit Gänsehaut.

Internationale Musik mit viel Pathos repräsentiert Fidelzardo.

Zahlreiche Länder sind musikalisch vertreten.

Auf der Grundlage von Jazz, Pop und folkloristischen Einflüssen hat das Kölner Quintett seine eigene internationale Songsprache geschaffen.

Das multikulturelle Repertoire verspricht dem Zuhörer eine Reise durch unterschiedliche Länder.

Für Weltbürger ein Genuss.

Jubiläum der Drogenhilfe in Haus Aggerblick

Jazzklänge auf dem kurfürstlichen Parkett

Verschiedenste Stile prägen die Saison – Von Frankreich bis nach Kuba reicht das Repertoire

Neben der klassischen Musik gibt es im Engerser Schloss auch jede Menge Jazz. Den Anfang macht am **18. Oktober**, 19 Uhr, ein Ausflug in die Karibik. Christian Torkewitz präsentiert mit „The sound of Cuba“ Jazz von der Zuckerrohrinsel. Dass Jazz und Theater keine Gegensätze sein müssen, erlebt man am **22. November**, 19 Uhr. Musik des legendären Nat King Cole ist am **12. Dezember**, 19 Uhr, zu hören. Französisch eröffnet das neue Jahr. Am **24. Januar**, 19 Uhr, spielt das Trio von François de Ribaupierre. **Jazz der Sonderklasse** verspricht **Fidelzardo** am **21. Februar**, 19 Uhr. Mit Standards und Evergreens schließt das Torsten Thomas Trio am **21. März**, 19 Uhr, die Jazzsaison im Engerser Schloss. (pka)



Jubiläumsfeier 100 Jahre kaufhof Bonn

cwu Overath. Grund zum Feiern gab es gestern im Haus Aggerblick in Overath: Die Einrichtung der Kölner Drogenhilfe e.V. ist fünf Jahre alt geworden. Rund 100 Gäste waren der Einladung in das idyllisch gelegene Haus im Aggertal gefolgt. Auch Bürgermeister Heinz-Willi Schwamborn sowie die Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der Kölner Drogenhilfe Annelie Kever-Henseler kamen, um zu gratulieren.

Die 30 Patienten der Einrichtung hatten fleißig mitgeholfen, Tische zu dekorieren und das Buffet herzurichten. Auch beim musikalischen Unterhaltungsteil waren sie engagiert dabei. Vier Bewohner hatten eine eigene Performance einstudiert und trugen dem Publikum musikuntermalte Texte vor. Außerdem trat die Gast-Gruppe Fidelzardo mit folkloristischer Jazz- und Popmusik auf.

Bei Führungen durch das

Haus konnten die Gäste das Therapie-Konzept der Einrichtung näher kennen lernen.

Zufrieden zog Leiterin Dr. Beate Schumacher eine Bilanz der ersten fünf Jahre: „Die Einrichtung hat sich sehr gut etabliert, sowohl in der Gemeinde, als auch im Hilfesystem selbst.“ Mittlerweile gebe es schon lange Wartelisten. „Wir waren sehr erfolgreich“, sagte die Ärztin für Nervenkunde. Über 400 Patienten hat die Drogenhilfe in Overath bislang therapiert. Gut 40 Prozent von ihnen haben die Behandlung erfolgreich abgeschlossen und den Weg in ein drogenfreies Leben gefunden. Das Erfolgskonzept ist ein gemischtes Programm aus Psycho- und Arbeitstherapie, Sport und Freizeit sowie Pädagogik und medizinischer Behandlung. Eine große Rolle spielten aber auch die Mitarbeiter, so Dr. Schumacher. Ihr Lob zum Jubiläum: „Sie haben Freude an der Arbeit und sind sehr engagiert“.